



Sanji verließ die Küche.

Irgendetwas zog ihn in das Zimmer, wo Nami immer ihre Kartenskizzen anfertigte.

„Ich will zurück zu...Me - chan.....", jammerte er.

Er ging auf eine Wandkarte hin.

„Dort liegt Stomage....ich will zurück..."

Verloren zündete er sich eine Zigarette an und ließ sich auf das Sofa plumpsen.

Ahnungslos grübelte er und starrte die Decke voll Erinnerungen an seine Freundin an.

„wie komme ich wieder zurück zu ihr...welche ich so sehr liebe?"

5 Minuten vergingen.Dann stand er , wie eine Tarantel gestochen auf und ging an den Schreibtisch von Nami.

„D-Dort ist der Lockport von der nächsten Insel!!!"

Wie wild kramte er nun in den Schubladen des Schreibtisches.

„DIE LOSKPORTS DER LETZEN INSELN!!!!!!!!!"

Begeistert jubelte er leise.

„SANJI, BIST DU DA DRIN?", fragte Nami.

Leise erschrak er und versteckte sich hinter einem Schrank, als Nami in das Zimmer eintrat.

„Wie komm ich nur darauf, dass Sanji in meinem Zimmer ist...was soll DER denn in meinem Zimmer zu suchen haben?Tse....ich geh wieder zurück..."

Als Nami das Zimmer verließ, atmete Sanji erleichtert aus.

„Puh,das war knapp..."

Sofort lief er zu der Schublade mit den Lockports und kramte darin.

„ Alabasta...da waren wir schon...Redston....da auch schon....STOMAGE!!!"

Schnell holte er eine Gabel aus seinem Jackett und entfernte die Schrauben des Namensschildchen.Dann nahm er den Lockport, der auf die nächste Insel , Keano Beach ,zusteuern sollte , nahm dort auch das Namensschild ab und heftete dieses an den Lockport von Stomage.

„so...dann werden wir wieder auf Stomage zusteuern, und ich werde auf sie treffen..." , sagte er begeistert.

Eine innere Stimme warnte ihn:„~~ Sanji, bist du sicher,dass das richtig war?Umkehren? Ihr wolltet doch das One Piece finden!~~"

„Ach, mir doch egal!", sagte er, pfeifte kurz und verließ das Zimmer.

Keiner hatte etwas gemerkt....

Ruffy lehnte am Gitter, als Nami auf ihn zuschritt.

„R-Ruuffy- Schatz...alles in Ordnung?", fragte sie vorsichtig.

Fröhlich drehte er sich zu ihr um.

„N- Na klar!Ich habe keine Ahnung,was das mit Sanji sollte..."

„Ja, ich auch nicht.Aber ich denke, dass es etwas mit seiner Freundin aus Stomage zu tun hat."

„Schon möglich!", sagte er.

Die Navigatorin ließ den Wind durch ihre Nase wehen und streckte sich.

„UARGH! Das Wetter ist so herrlich!Das ist bestimmt der richtige Weg...aber lieber schau ich nochmal auf den Lockport...dann geh ich mal!"

„Kann das nicht bis später warten?"

„Was hast du denn, Ruffy?Ich komme doch gleich wieder!", fragte Nami entrüstet.

„GLEICH ist schon zu lange!",sagte er und griff nach ihrer Hand.

„Ruffy...Na gut, dann kann das eben warten!"

Sie ging auf ihr zu und legte ihre Arme um seine Schultern. Ruffy schloss die Augen und küsste sie, was Nami ziemlich genoss.

Lysop und Chopper spielten in der Zwischenzeit \*Schwarzer Pirat\*.

Chopper hatte ein ziemlich gutes Blatt, was ihn zu glauben machte, dass er gewinne. Er hatte nur noch eine Karte und musste sich entscheiden, welche Karte er von Lysop ziehen sollte. Es stand

50 % 50.

Lysop kniff die Augen zusammen.

„Na, Plüschi? Weißt du schon, welche Karte du nimmst?"

„Äh...nein..."

„NIMM DIE HIER! DIE WIRD DIR GLÜCK BRINGEN!", sagte Lysop und zeigte auf die schwarze Verliererkarte.

„Ja, wirklich?", sagte Chopper begeistert und glücklich, dass Lysop ihm helfen wollte.

Doch er kannte Lysop zu gut. Also zog er die andere Karte.

„LYSOP, DU HAST VERLOREN!!!HAHAHAHA!!!"

Robin lachte und legte für einen Moment ihr Buch aus der Hand.

Zorro und Tashgi saßen an Deck auf dem Boden im Schneidersitz.

Die Schwertkämpferin bekam ein Kissen im Nacken, um das Sitzen zu erleichtern.

Zorro setzte sich direkt vor sie, um ihr ins Gesicht zu schauen. Er fragte sie alles mögliche aus, was sie über das Kind bereits wusste.

„So, dann erzähl mir doch noch was über das Kind, Süße...", sagte Zorro interessiert.

„Was soll ich dir denn noch sagen? Du fragst mich schon die ganze Zeit aus!"

„Wird es denn ein Junge oder ein Mädchen?", fragte er.

„Woher soll ich das denn wissen?"

„Weißt du denn wenigstens, ob es ein Junge oder ein Mädchen wird?"

„Keine Ahnung, Zorro..."

„Wird es denn auch den Schwertkampf mögen?", fragte er.

Langsam ging ihr die Fragerei auf den Keks.

„SAG MAL, BIN ICH DER HEILIGE VATER? Du führst dich auf wie ein kleines Kind! Noch nie Biunterricht gehabt?"

„NEIN, HATTE ICH NICHT! WOHER SOLL ICH DAS DENN WISSEN?", sagte er genervt.

Robin drehte sich zu ihnen um.

„Komm, Zorro, ich erkläre es dir...jeder Mensch hat 2 Chromosome. Die Frau hat 2 X-Chromosome und der Mann ein X-, und Y-Chromosom..."

„Was ist das?"

„Also, in einem Chromosom sind die Daten und Gene von dir gespeichert. Die Haarfarbe, die Augenfarbe, der Charakter und vieles andere von dir. Und wenn ein Kind entsteht, erbt es diese Anlagen. Dabei setzt sich ein Chromosom stärker als das andere durch. Aber es kann auch sein, dass euer Kind die Anlagen eurer Grosseltern oder Vorfahren erbt. Also kannst du nicht sagen, wie es später aussehen wird. Einigermaßen klargekommen?"

Zorro kratzte sich am Kopf und grinste.

„Eben einigermaßen! Danke!", bedankte sich Zorro.

„Keine Ursache!", sagte Robin.

„Weißt du was? Lass uns mal die Dinge aufschreiben, die wir später brauchen, wenn das Kind da ist!", schlug Zorro vor.

„Au ja! Warte, ich hole einen Block und einen Stift. Bin gleich wieder da!“, sagte sie und stand auf. Dabei kam sie nicht richtig hoch und hielt sich den Bauch. Als Zorro das sah, ging er ihr sofort zur Hand.

„Warte, ich hole den Block schon, wenn du mir sagst, wo er ist!“

„Danke. Er liegt auf meinem Bett und den Stift musst du dir von Nami ausleihen!“

„Das ist mir so peinlich...jetzt bin ich schon so dick und kann nicht mehr aufstehen...schlimm ist das!“, dachte sie. Dann musste sie lächeln. Sie hätte im Leben nicht gedacht, dass ihr das einmal passieren würde.

Dann kam Zorro zurück und setzte sich wieder vor sie.

„Dann schieß mal los, Süße!“, sagte er schreibbereit.

Dann musste sie grübeln. Zorro wartete und wartete.

Dann bemerkte er, wie sie den Boden anstarrte und ziemlich rot wurde. Das Gesicht Zorro's ähnelte dem Gesicht immer mehr , je mehr er sie anstarrte. Dann musste er lachen.

„Ich weiß, was du denkst. Es ist nicht gerade einfach, über solche Dinge zu sprechen. Kann ich mir vorstellen!“

Dann strahlte Tashgi ihn an.

„Ist es nicht wunderbar, ein Kind zu bekommen?“

Verdutzt schaute er sie an.

„Dass du mal sowas sagst, hätte ich nicht geglaubt!“

„Echt? Na gut....wir brauchen.... Einen Vorratssack Windeln, Kinderkleidung für das ganze Jahr, von Frühling bis Winter, eventuell Kinderspielzeug wie eine Spieluhr, Kinderkosmetik wie Cremes, ein Kinderbett, aber das könntest du mit Sanji zusammenbauen, einen----“

„HEY, stopp mal! WAS SOLL DAS? WIESO SOLL ICH MIT DEM KOCH EIN KINDERBETT ZUSAMMENBAUEN?DAS IST NICHT DEIN ERNST!“, sagte er laut!“

„Bitte, Zorro...tu es für mich und das Kind!“, sagte sie bettelnd.

„Och mann....“, sagte Sanji, der sich gerade eine Zigarette anzündete.

„Material ist genügend da!“, sagte Lysop.

Als die beiden das Gerede von Sanji und Lysop hörten, schreckten sie auf und schauten hoch. Über ihren Köpfen stand die gesamte Crew und lauschte dem Schreiben des Materials.

„Na los! Wir warten!“, sagte Nami, die sich um Ruffy's Körper schlang.

„Äh ja...Zorro, bist du bereit?“, sagte sie . Keine Reaktion. Der Schwertkämpfer war darin vertieft, gerade eine Karrikatur seines Erzfeindes neben dem Begriff 'Kinderbett' anzufertigen.

„ZORROOO!? HALLO, ICH REDE MIT DIR!“, wunk sie ihm zu.

Dann zuckte Zorro auf.

„Äh, ja...einen Hochstuhl, wenn das Holz noch reicht, Kindernahrung kann ja Sanji kochen, oder Sanji? Du kennst dich doch damit aus!“

„Na klar, Schatzi! Ich weiß, was Kleinen schmeckt!Zartes Kartoffelpüree zum Beispiel!...“

„Na super! Da wäre ja schon einiges geklärt! Da bräuchten wir noch eine kleine Badewanne, denn wir können das Kind nicht mitten im kalten Meereswasser baden...ein Töpfchen...und, ehe ich es vergesse, einen Schnuller...“

Zorro hielt kurz inne und schaute der Schwertkämpferin tief ins Gesicht. Das Gleiche tat sie auch.

Er hielt sich total verlegen die Hand vor's Gesicht. Dann musste er lachen.

„Das mir das mal passieren würde...das ist mir so peinlich!Ich bin ein Schwertkämpfer, der verlobt ist, und bald sogar noch Vater wird...hach...“  
„Freust du dich nicht?“, sagte sie und zog eine dicke Lippe.  
„Ob ich mich freue? NATÜRLICH!“, sagte Zorro laut.

Als Ruffy und Nami die beiden so beschauten, fuhr beiden das gleiche durch den Kopf.  
„Das wäre Zorro wirklich nicht zum zutrauen.Das muss unglaublich schön sein.Wie schön wäre es, wenn uns das auch wiederfahren würde...aber das ist nicht möglich...hier ist zu wenig Platz für uns alle.Wir bräuchten ein neues Schiff, und das könnten wir Lysop nicht antun...unmöglich!Aber es wäre ein großer Traum...“

„Du, Zorro?“, fing Ruffy an. „Da du heute Geburtstag hast, möchte ich auch noch einen Teil dazu zusteuern. Ich schlage vor, dass wir den Kanonenraum freimachen, und dort ein Zimmer einzurichten?“

„Danke, aber nein...SPINNST DU , RUFFY?“, schrien beide ihn an.Tashgi hatte aber schneller das Wort ergriffen.

„Das kannst du nicht machen!wenn ihr mitten in der Nacht die Kanonen benutzen müsst, was dann?Dann bekommt das Kind nicht nur einen Hörsturz, es geht vor Schreck drauf!“

„Genau.Du willst doch nicht mitten in der Nacht riskieren,dass das Kind wach wird!“, sagte Zorro erschreckt.Denn er liebte den Schlaf....und wehe, einer würde ihn aufwecken....

„Wie meinst du das, Zorro? Das Kind wird eh wach, so oder so.“

„WAS?“

„Natürlich! Oder meinst du, das Kind schläft am Nachmittag und die Nacht ebenfalls durch? Nein.Die wachen jede Stunde auf! Entweder, weil sie Hunger haben, sie eine volle Windel haben oder weil sie einfach nur Geborgenheit spüren wollen...tut mir Leid, Zorro...aber so eine Erziehung ist knallhart!“

Zorro rieb sich die Augen.

„Oh Nein...na toll....Sake - Nächte, ade...Aber wenn ich mir das so überlege...Zorro, wir haben keine Wahl...wir müssen das Angebot annehmen.Denn sonst kriegen die anderen kein Auge zu!Danke , Ruffy....“

„Na gut...ich bin auch einverstanden..“, grummelte Zorro.

„Gut, dann koch ich den Damen eine Tasse Tee!“, sagte Sanji und gesellte sich in die Küche.

„Komm, wir kuscheln noch ein bisschen!“, sagte Ruffy und fuhr Nami durch die Haare.

„Wenn du meinst...gerne...aber vorher muss ich nach den Eternal Port schauen!“

„Nein, Nami....bitte nicht...“, jammerte Ruffy.

„RUFFY, WILLST DU , DASS WIR DEN WEG VERLIEREN?Ok, dann dauert es halt noch länger , bis du Piratenkönig wirst, mir doch egal...“

„gut, dann komm ich eben mit!“, sagte Ruffy und zog sie an der Hand.

„Oh, Zorro, apropos Geburtstag...ich habe auch noch ein Geschenk für dich!“, sagte Tashgi.

„NOCH ein Geschenk? Aber du hast mir doch schon so ein großes Geschenk mit dem Kind gemacht....“

„Aber das war nicht geplant!Du brauchst dich nicht zu genieren!“

„Na gut...Aber steh nicht auf...ich hole es wieder, wenn du mir sagst, wo das ist!“, sagte Zorro.

Tashgi lachte.

„Das liegt in meinem Schrank...schau mal nach!"

„Ok!", sagte Zorro.

Als Nami den Eternal Port betrachtete, bekam sie einen schreck.Dieser tat, was er wollte.Er drehte sich in die falsche Richtung.

„Jetzt schau, Ruffy, was du angerichtet hast!Jetzt fahren wir in die falsche Richtung, und alles nur , wegen dir!!", sagte sie lauthals.

„Aber Nami- schatz..."

„Ruffy, lass mich los...LASS MICH LOS!", schrie Nami ihn verzweifelt an.

Sie sank auf den Boden.

Der ebenfalls frustrierte Kaptain legte eine Hand auf ihre Schulter.

„Es wird alles gut..."

„Nichts ist gut!Fass mich nicht an!", schrie sie verzweifelt und schlug seine Hand von ihrer Schulter. Jetzt hatten sie ein großes Problem. Und es war nicht die Schuld von Ruffy....

-----

Zorro betrat das Mädchenzimmer und öffnete den Schrank.

„Wo sie nur das Geschenk haben mag...hm..."

Als er die erste Schublade aufmachte, schaute er ein paar Sekunden dumm drein.

Er erwischte das Unterwäsche - Fach, wie er sich eingestehen musste...

Peinlich berührt klappte er das Fach wieder zu.Dann jedoch kamen ihm viele Eindrücke in den Kopf.

„Hmh...warum soll ich da eigentlich nicht mal reinschauen? Ist bestimmt nicht übel....hehe....soll ich doch auch mal meinen Spaß haben!"

Er rieb sich die Hände und machte das Fach erneut auf.

Er machte große Augen, als er die Dessous sah, die dort , gestapelt , lagen.

Sein Gesicht verfärbte sich rot.Verlegen zog er seine Lippe nach unten und schluckte.

„Warum hat sie mir das eigentlich nicht mal gezeigt? Sie sieht bestimmt sexy damit aus..."

Dann wühlte er mehr.Er entdeckte ein Stück Stoff...

„Sieh an, sieh an...dass sie sogar String- Tangas hat...tse....."

„ZORRO? WAS MACHST DU DA?????"

Erschreckt drehte er sich um und knallte den Schrank zu.

„Ähähähäää...n-nichts!", sagte er verlegen.

Es war Sanji.

„Hab ich da was von Unterwäsche gehört?", sagte er.

„N-Nein, wie kommst du denn darauf?", stotterte der arme Zorro.

„Weil du gerade vor dem Schrank deiner Verlobten stehst, du Depp?", sagte er und schritt auf ihn zu.

„Ach, Unsinn!"

Sanji stieß sich mit seinem Ellenbogen an ihm ab.

„Ach nee....was ist denn in der Schublade, die du gerade zugeklappt hattest?", sagte er interessiert.

„NICHTS! WEHE, DU ÖFFNEST DIESES REGAL!", schrie er ihn an.

„Was dann? Du kannst mir nicht drohen.Denn sonst verpetz ich dich und es gibt Ärger!Weißt du...ich war schon lange auf der Suche nach der Unterwäsche von der weiblichen Art dieses Schiffes, aber ich hatte nie Gelegenheit dazu!"

„S\*!", fluchte Zorro.

Sanji öffnete den Schrank.

„Ulalaaa...was haben wir denn da? Einen rot-gepunkteten Bh?Haha!"

„Sanji, du kannst schlecht reimen...“

Zorro könnte den Koch verfluchen.

„Ach, komm schon, Schwertfuchter, lass uns ein bisschen Spaß haben!“, sagte Sanji freudig.

„Zorro, hast du das Geschenk nicht gefunden, oder was machst du da im Mädchenzimmer?“

„OH NEIN!!! TASHGI!!!!!! Sanji, mach, dass du von hier verschwindest!“, fluchte der arme Ehemann.

Als sie ins Zimmer eintrat, sah sie nicht richtig.

„Was macht ihr beiden da an meinem Schrank? Und warum seid ihr so rot?“, fluchte sie.

„N-NICHTS!“, sagten beide. Es war eindeutig zu erkennen, dass sie etwas verheimlichten.

„Sanji, was hast du da hinter deinem Rücken? ZEIG HER!“, befahl sie.

Als sie den Bh bemerkte, blieb sie einen Moment still. Das Gesicht wurde immer tiefröter.

Sie verteilte Kopfnüsse an beide.

„AAARGH! IHR IDIOTEN! Sanji! RAUS! Raus hier, RAUS, HAB ICH GESAGT! Ich muss mal ein ordentliches Wörtchen mit meinem Mann sprechen!“, sagte sie mit starkem Unterton.

„J-Jawohl!“, sagte Sanji und flüchtete raus. Auf dem Flur hörte er nur noch sowas wie >AU!!< oder

>TSCULDIGUNG!<

„Tashgi, ich wollte das nicht, erlich! Das war nur Zufall!“

Sie setzte sich auf's Bett, nachdem sie Kopfnüsse an Zorro verteilt hatte, und sie nicht mehr stehen konnte.

„Du bist soo gemein! Ich hab dich nur gebeten, dass du dir mein Geschenk holst, und was machst du? Du wühlst in meinem Unterwäsche-Fach!“

„Tashgi, es tut mir leid! Als ich deine Unterwäsche sah, kam Sanji rein, und er hatte mir gedroht, mich bei dir zu verpetzen, wenn er nicht gucken darf....“

Sie wurde ziemlich rot.

„Ich...ich wäre ja auch nicht so sauer gewesen, wenn nur DU allein geschaut hättest...“

„Nanu? Hör ich da richtig? Du hast da nichts gegen?“, schaute Zorro sie verlegen an.

„W-wieso sollte ich da was gegen haben? Du bist ja schließlich mein Ehemann...fast zumindest!“

„D-Das höre ich gerne! Sag mal...ich meine...ähm, wie soll ich sagen...“ er wurde ziemlich rot.

„Ja?“

„Wenn du das Kind auf die Welt gebracht hast...könntest du diesen sexy String mal anprobieren?“, sagte er verlegen.

„ALSO ZORRO! WIRKLICH!“

„DU HAST DOCH GESAGT, DASS DU NICHTS DAGEGEN HAST! Man darf doch mal fragen!“

„Äh...na gut...wenn du willst...ABER JETZT könntest du das Geschenk aufmachen! Es ist in dem Fach daneben!“

Er holte es raus und setzte sich neben sie. Es war ein quadratisches Etwas, verpackt im Geschenkpapier.

Es war ein Buch. Aber es war nicht irgendein Buch. Es war das Buch, das Tashgi immer bei sich trug, als sie noch in der Marine war. Er kannte es bereits. Er hatte es sogar

schon bei der ersten Begegnung gesehen, als er seine 2 anderen Schwerter in Loguetown abholte.

„Das kannst du mir nicht schenken!Das ist doch dein ein und alles!"

„Ja, aber das war es mal.Ich bin nicht mehr bei der Marine und das Schwertersammeln habe ich aufgegeben.Dazu haben wir auf dem Schiff zu wenig Platz!Und jetzt...in dieser Fassung...kann ich den Schwertkampf vergessen!"

Zorro wollte sie aufmuntern.

„A-Aber wenn das Kind da ist, werden wir wieder zusammen trainieren können, ok?Versprich mir das!"

„Weil du es bist!",sagte sie verlegen.

„Trotzdem kann ich das Buch nicht annehmen.Es gehört dir!es ist ein Teil von dir!"

„Zorro,du nimmst es jetzt an!Ich möchte es dir schenken, und bitte, hab nichts dagegen! Nimm es einfach!Ich bin einverstanden!"

„Danke, Schatz!", sagte Zorro.Er schob ihr eine Strähne aus dem Gesicht, näherte sich ihr und drückte ihr einen Kuss auf die Wange.Dieser war so heftig,dass er sie herunterdrückte und sich über sie legte.

Nami stürmte nach draußen und ließ Ruffy stehen.Diesem tat das alles verdammt leid.

„Das ist alles meine Schuld!Ich wollte das nicht!"

Er machte sich große Vorwürfe....

„HART STEUERBORD!", schrie Nami die anderen an, die auf dem Deck der Lamb saßen.

„Was schreist du so, Nami?", beschwerte sich Lysop.

„WIR FAHREN IN DIE FALSCHER RICHTUNG!",schrie sie ihn an.

Sofort sprangen alle auf und zogen am Mast.Ruffy sprang hoch, als er die Stimme hörte und rannte zu den Paddeln, um die Ruderkraft zu stärken.Als das Segel wieder Wind nahm, war Nami erleichtert.

„Ich kann nicht garantieren, ob wir je zur letzten Insel Unikon kommen werden...denn wer sich einmal auf der Grandline verfährt, hat nur die Chance von 40:60, wieder den richtigen Kurs zu kriegen!", sagte Nami.

Als Sanji das hörte, stockte ihm der Atem.

Es war der Weg nach Stomage, den sie einschlugen.Und wenn sie dabei durch gefährliche Strömungen fuhren, war es allein seine Schuld, wenn sie alle umkamen.Und falls sie es doch schafften- was sollte er ihnen sagen?

Sanji setzte sich ersteinmal auf einen Stuhl, um das zu verkraften.

„Was ist denn los, Sanji?", sagte Robin und versuchte, ihn aufzumuntern.

„N-Nichts, Robin , gar nichts!"

„Nur,du schaust so frustriert!"

„Der Schein trügt manchmal!Willst du noch eine Tasse Tee?"

„Na gut!", lächelte sie ihn an.

Ruffy näherte sich Nami,die an Deck stand und in die Ferne schaute.

„Nami, es tut mir leid!"

„Ruffy, komm mir nicht zu Nahe!", warnte sie ihn.

„Nami,es tut mir Leid, zum x-ten Mal!"

„Ruffy, ich bin es nicht wert,weiterhin eine Navigatorin zu sein!", schluchzte sie.

„Was willst du damit sagen?NATÜRLICH bist du das!Du bist sogar die beste , die ich

finden kann",

bestätigte er das Gegenteil.

Sie schluchzte immer mehr in ihre Handflächen.

Ruffy wollte sich ihr nicht nähern. Also schlug er seine Arme aus und zog sie , mit Hilfe seiner Teufelskraft, zu sich. Mit ordentlichem Schwung gelangte sie somit in seine Arme. Sie wollte sich wehren, doch sie fand es eigentlich ganz schön, in seinen Armen zu sein. Sie klammerte sich fest um ihn.

„Weine dich ruhig aus...aber ich sag dir eins: Ich will dich niemals verlieren! Und Menschen machen immer mal Fehler...sorry, dass ich heute so dumm gewesen bin..."

Dann musste sie lachen.

„Ruffy, du bist und bleibst immer der alte!"

„Die gehen aber ran! Sagte Chopper, als er die beiden erblickte.

Es schien wieder alles beim alten zu sein.

Robin las ein Buch, Sanji saß dabei und schaute zu, Chopper spielte mit Lysop, Ruffy kuschelte mit Nami, und

Zorro machte sich mal wieder an Tashgi ran....

Am nächsten Tag standen Tashgi und Zorro früh auf, und schmissen Sanji aus dem Bett.

„Mensch, kann ich nicht mit Ruffy das Bett zusammenbauen?", nörgelte Zorro sie an.

„NEIN! Der bringt nur unheil...und er hat es nicht gerne, wenn man ihn so früh aus den Latschen schmeißt!"

„UND WAS SOLL ICH SAGEN?", schnautzte Zorro sie an.

„Nichts. Bist ja schließlich mein Ehemann!", sagte sie zuckersüß und kicherte.

„Hmph..."

„Die Bretter hat Lysop gestern in den Kanonenraum gebracht, damit wir weniger Arbeit haben!", sagte Sanji und zündete sich eine Zigarette an.

„Und die Dame? Guckt zu? Wie wäre es denn mit einem morgendlichen Kaffee?", fügte er hinzu.

„Sanji, ich hasse Kaffee...."

„Ach ja, hab's vergessen...unter diesen Umständen einen Tee?"

„Na gut!"

„Wird sofort serviert!"

„UND WAS IST MIT MIR?", schnautzte Zorro.

„Deinen Tee kannst du dir von der Küche holen!", sagte er frech.

„Typisch Sanji! Will sich nur vor der Arbeit drücken!", jammerte er.

Tashgi wuschelte ihm durch den Kopf.

„Ich hab dich lieb!"

„Ich dich auch!", sagte Zorro und grinste sie an.

„Ich weiß...in Zukunft wird es schwer werden, aber ich werde dich immer gern haben...daran ändert sich nichts!"

„Das möchte ich von meiner Seite ebenfalls bestätigen! So...dann such ich mal ein paar Bretter zusammen..."

Mit einem leichten Quälen setzte sie sich einen Stuhl.

Einige Sekunden sagten sie nichts.

„Ich finde es doch nicht so übel, dass Ruffy uns diesen Raum freigemacht hat. Hier ist es so ruhig...und die Wellen rauschen an das Holz....irgendwie romantisch!"

„Oh ja, das wird noch romantisch werden!“, sagte Zorro und schaute sie verlegen, ebenfalls lächelnd, an.

Sie sagte nichts mehr und schaute verlegen auf den Boden

Sanji kam nach einer halben Stunde zurück.

„Super, der Tee - Prinz kommt auch mal! Ich habe keine Ahnung vom Tee- Kochen, aber ich bin mir sicher, dass das keine halbe Stunde dauert!“

Sanji sagte nichts, servierte Tashgi nur den Tee und nahm wortlos ein Brett in die Hand.

Das Werkeln verlief einigermaßen ruhiger, als Zorro es sich vorgestellt hatte.Sanji sagte so gut wie nichts, und Zorro unterhielt sich einzig und allein mit Tashgi.

„Sag mal, was isn los, Koch?“, fragte er nun.

„Was soll denn los sein?“

„Na, sonst machst du mich immer fertig, und heute bist du so still!“

„Du, ich bin heute nicht so zum Reden veranlagt...“, sagte er kurz. Er war immernoch in Sorge, dass er womöglich aus der Bande fliegt, da er den Eternal Port manipuliert hat. Eine Menge Holz blieb noch übrig.Daraus bauten sie noch einen Kinderstuhl.

„so...den Lack kann Lysop später auftragen,wenn er will...ihr habt genug getan, Jungs!Ich danke euch!“, sagte Tashgi.

„N-Nein, ich bleib noch ein Weilchen hier !“, sagte Zorro.

„W-Was willst du denn noch hier machen?“, fragte Tashgi ahnungslos.

„Naja...dieses und jenes!“, sagte Zorro.

„Zorro, du wirst pervers!“, sagte Sanji.

„WAS???NEIN, NEIN, so war das nicht gemeint...ich will noch was aus den Holzresten bauen!“, versicherte er.

Als alle aus dem Raum gingen, nahm er sich ein Brett und begann, ein Holzschwert anzufertigen.

„Meine Handwerkerkünste wind beschränkt, aber das werde ich womöglich noch hinkriegen!“

Er hatte vor, es seinem Kind zu schenken, falls dieses ein wenig gewachsen war. Er hatte Spaß daran, sich es vorzustellen...

so, das war's fürs erste! KOMIS ERWÜNSCHT!“

Die Zeit verging.Ein Monat war bereits um und auf der Flying Lamb begann es, ab und zu , zu schneien.Immernoch fuhren sie in Richtung Stomage, was bisher nur Sanji wusste.Dieser wusste nicht,was er tun sollte, falls das herauskommen sollte.

Chopper und Lysop machten sich immernoch Sorgen um den Stein.

„Was wohl das nächste Abenteuer sein wird....hmmm.....“

„Lysop, das klingt ja wieder so, als ob du wieder Angst kriegen würdest!“

„N-NEIN, WIE KOMMST DU DARAUF?“

Zorro trainierte in dieser Zeit sehr viel. Er übte und übte, denn er bemerkte, dass Falkenauge womöglich bald auftauchen würde. Seine Verlobte saß meist daneben, feuerte ihn an oder freute sich einfach nur, dass er sich so anstrengte. Aber immer, wenn er das Wort >Falkenauge< erwähnte, machte es sie traurig. Trotzdem genossen sie die Zeit weiterhin, die sie noch zusammen verbringen konnten. Denn bald würde es soweit sein- die schöne Zweisamkeit würde sich in der Dreisamkeit verlieren. Zorro hatte keine Ahnung, was auf ihn zukommen würde, und machte sich deshalb keine Sorgen; im Gegenteil von Tashgi. Sie hatte große Angst. Nicht nur wegen dem Kind. Sie hoffte, es würde gesund zur Welt kommen und die Geburt würde ohne Komplikationen verlaufen. Ihr Bauch war schon ein ordentliches Stück größer geworden, und es dauerte höchstens noch 3 Monate, bis es endlich so weit war.

Nami und Ruffy ging es bestens. Sie kümmerten sich oft um Tashgi und waren begeistert, dass es ihr gut ging. Ruffy war immer fasziniert darüber, dass sich Nami für das kommende Kind einsetzte. Er lauschte immerwieder gerne den Gesprächen von Nami und Tashgi.

„Schau! Ich habe wieder einen Pullover gestrickt! Das kommt für dich billiger, (von Zorro will ich ja nicht reden), und sieht schöner aus!“, sagte sie und präsentierte den rosafarbenen Pullover.

„Du strickst ja andauernd nur Sachen für ein Mädchen!“, sagte Tashgi.

„Ja und? Wird es doch auch!“, betonte sie.

„Woher hast du DAS denn aufgeschnappt?“, wollte sie wissen.

„Tja, Zorro hat es mir erzählt!“, sagte sie wissend.

„WAS?“

„Oder stimmt es etwa nicht?“

Tashgi aber sagte nichts mehr und hielt sich nur den Kopf.

\*Dieser Zorro....und wenn es doch ein Junge wird? Hoffentlich bringt er sich dann nicht um...da muss man ja Angst haben!\*

So, das war's erstmal für heute ^^ KOMMIS ERWÜNSCHT!